

Sonntag zu Hause oder in der Kirche: Jubiläum, 3. Mai 2020

Es ist Sonntag. Für alle, die heute keinen Gottesdienst aufsuchen, läuten wieder um 10.00 Uhr die Glocken in unseren Dörfern. Sie rufen uns erneut zu Gebet und Andacht in den eigenen vier Wänden. Mit dieser Briefandacht wollen wir als Kirchgemeinde Ihnen zum achten Mal dazu eine Anregung geben.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Joh 15, 5)

Auf die Leseandachten der vergangenen Wochen haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Zum achten Mal verteilen Ehrenamtliche in den 7 Kirchorten rund 200 Andachten in die Briefkästen. Ein Dankeschön an alle, die hier so bereitwillig und selbstverständlich mitgeholfen haben!

Von vielen Empfängern dieser Briefe habe ich gehört, dass der sonntägliche Gruß gut getan hat. Jemand hat erzählt, dass er sich wirklich um 10.00 Uhr sonntags bei offenem Fenster hinsetzt, auf die Glocken hört, und dann diesen Brief liest. Andere haben mir geschrieben, dass dieser Brief eine gute Möglichkeit war, mit Gott in Kontakt zu bleiben. Und dass das wichtig war.

Mit dem Bild vom Weinstock und den Reben, das aus dem Predigttext des heutigen Sonntages stammt, fasst Jesus diese Erfahrung in einem Bild zusammen: Das Hören, Sich-Einlassen auf Gottes Wort, bleibt nicht ohne Spuren. Es bringt in mir etwas in Bewegung und neu zum Wachsen. Manchmal setzt sich im Hören auf die Worte der Bibel etwas neu ins Verhältnis. Oder es verschiebt sich eine Perspektive. Etwas, das in den Hintergrund geraten ist, bekommt auf einmal Aufmerksamkeit und Bedeutung. Im Bild, das Jesus benutzt: *Wenn ich an Gott dranbleibe, dann verändert er mein Leben, dann wachsen Früchte.*

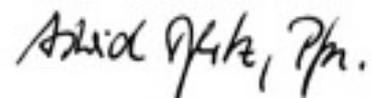
Mittlerweile kann man das, was da passiert, übrigens mit empirischen Daten beschreiben. Menschen, die regelmäßig einen Gottesdienst besuchen, sind erheblich zufriedener mit ihrem Leben als solche, die das nicht tun. Das hat eine Studie herausgefunden. Offensichtlich wächst da etwas in den Gottesdienstbesuchern, das so etwas wie Frieden oder Balance bewirkt.

Jesus sagt auch: *Ohne mich könnt ihr nichts tun.* Wenn ich nicht mit Gott im Gespräch bleibe, wenn die Bibel nur ein altes Buch im Regal ist, dann gibt es kein inneres Wachstum. Dann verändert sich nichts. Dann wächst schon gar nicht etwas Neues.

Seit der vergangenen Woche feiern wir wieder Gottesdienst. Ich denke heute an die vielen Empfänger dieses Briefes, die keine Kirchgänger sind. Und zwar nicht aus gesundheitlichen Gründen, sondern weil sich das einfach irgendwann so eingespielt hat. Ich frage mich, ob diese Leseandachten in Ihnen eine Erinnerung oder eine Sehnsucht wachgerufen haben. Ich meine die Sehnsucht nach einer Zeit, die wir in unserer Woche freihalten, damit Gott uns durch sein Wort dienen kann. Eben eine Zeit für Gottes-Dienst. Denn darum geht es am Sonntag: Dass wir eine gute Stunde reservieren, damit Gottes Wort uns dient – uns neue Impulse gibt, Kräfte freisetzt, Hoffnung schenkt. Damit wir als Reben Kraft erhalten von dem Weinstock, an dem wir wachsen.

Auf bald! sage ich und hoffe, dass ich die eine oder den anderen vielleicht auch mal wieder an der Kirchentür begrüßen kann.

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller Kirchvorsteher Ihre



Sie müssen reden? Rufen Sie mich (035242 – 669937) oder einen Kirchvorsteher an.

Sonntag zu Hause – Die Kirchgemeinden Reinsberg, Siebenlehn-Obergruna und Hirschfeld.

Alle Leseandachten auf: www.meine-kirchgemeinde.de

Sonntag: Gebetsläuten und Gottesdienst!

Wir freuen uns, dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen.

Am kommenden **Sonntag, 3. Mai 2020**, finden um **8.30 Uhr** ein Gottesdienst in Obergruna (Pfn. Reglitz) und um **10.00 Uhr** Gottesdienste in Neukirchen (Pfn. Reglitz) und Hirschfeld (Lektorin Reuther) statt.

Diese Gottesdienste finden unter den gebotenen Maßnahmen des Infektionsschutzes statt. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Ihr eigenes Gesangbuch mit.

Sie sind herzlich eingeladen! Sie haben Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Reglitz (035242 – 669937) bzw. Gudrun Reuther (035242 - 77722). Wir freuen uns auf Sie!

Für alle, die zu Hause bleiben, ist diese Leseandacht.